

Falscher Wasserwerker stiehlt Bargeld von älterem Fuldaer

Ein Senior aus Fulda fiel einem Trickbetrüger zum Opfer, der sich als Wasserwerker ausgab und mehrere Hundert Euro stahl.

Ein Betrugsfall, der auf erschreckende Weise die Gefahren für ältere Menschen veranschaulicht, ereignete sich kürzlich in Fulda. Ein falscher Handwerker, der sich als Mitarbeiter der Wasserwerke ausgab, verschaffte sich Zutritt zur Wohnung eines älteren Herren und entwendete ihm mehrere Hundert Euro Bargeld. Solche Maschen sind nicht nur hinterhältig, sondern auch zunehmend verbreitet. Besonders ältere Personen sind häufig Ziel solcher Betrüger, die sich das Vertrauen ihrer Opfer erschleichen.

Der Vorfall ereignete sich am Dienstagmittag. Der Mann, der vorgab, die Wasserqualität überprüfen zu müssen, läutete an der Tür des Fuldaers. Um seine Geschichte zu untermauern, zeigte er sich als vermeintlich autorisierter Mitarbeiter und bat darum, das Wasser im Badezimmer auf mögliche Verfärbungen zu testen. Dies war der Vorwand, um in die Wohnung des Seniors zu gelangen.

Profil des Täters

Der bestohlene Fuldaer hat den Betrüger wie folgt beschrieben: Er hatte eine schmale Statur, war etwa 1,80 Meter groß und trug eine auffällige blaue Jacke, dunkle lange Hosen und eine helle Basecap. Während der vermeintliche Handwerker den Senior ablenkte, durchsuchte er heimlich die Wohnung nach

Wertsachen. Letztlich gelang es ihm, mehrere Hundert Euro Bargeld an sich zu nehmen, bevor er die Wohnung wieder verließ.

Die Polizei von Osthessen weist darauf hin, dass solche Vorfälle keineswegs Einzelfälle sind. Immer wieder treten angebliche Dienstleister in Erscheinung, die an der Haustür klingeln und sich als Handwerker, Elektriker oder Mitarbeiter von Versorgungsunternehmen ausgeben. Ihr Ziel ist es, das Vertrauen der Anwohner zu gewinnen und unbemerkt in deren Wohnungen einzudringen.

Ein besonders besorgniserregender Aspekt dieser Betrugsmaschen ist, dass die Täter häufig Fenster und Türen offenlassen oder andere Mittäter unbemerkt ins Haus lassen, während sie das Opfer ablenken. Dies erhöht das Risiko für die Betroffenen, da sie nicht nur ihre Wertsachen verlieren können, sondern auch das Gefühl von Sicherheit in ihrem eigenen Zuhause.

Ähnliche Übergriffe sind zuletzt auch in angrenzenden Regionen wie dem Main-Kinzig-Kreis dokumentiert worden. Eine Seniorin aus Hanau erlebte einen identischen Vorfall, als ein falscher Handwerker vorgab, das Dach reparieren zu müssen. Auch hier wurden Schmuck und eine wertvolle Münzsammlung entwendet. Dies zeigt, dass solche Betrugsfälle nicht nur in Fulda, sondern auch in den umliegenden Gebieten zunehmen.

Die Polizei rät der Bevölkerung, besonders achtsam zu sein, wenn unbekannte Personen an die Tür klopfen und Dienstleistungen anbieten. Vor allem älteren Bürgerinnen und Bürgern wird geraten, in solchen Fällen immer skeptisch zu bleiben und im Zweifel nachzufragen oder die Polizei zu informieren. Es ist wichtig, die eigene Sicherheit an erste Stelle zu setzen und sich nicht von vermeintlichen Handwerkern blenden zu lassen.

Aufklärungsarbeit und Prävention

Die Polizei führt regelmäßig Aufklärungsaktionen durch, um ältere Menschen über solche Betrugsmaschen zu informieren. Informationsmaterialien und Veranstaltungen sollen dazu beitragen, die Sensibilität für diese Themen zu erhöhen und das Selbstbewusstsein im Umgang mit fremden Personen zu stärken. Nur durch Aufklärung und Wachsamkeit können solche Taten wirksam eingedämmt werden. Die Verantwortung liegt sowohl bei den Angehörigen, vorsichtig zu sein und ihre älteren Angehörigen zu beraten, als auch bei der Gesellschaft, Betrugsmaschen öffentlich zu diskutieren und Bewusstsein zu schaffen.

Die wiederholte Anprangerung solcher Vorfälle ist entscheidend, um andere vor ähnlichen Schicksalen zu bewahren. Jeder kann dazu beitragen, indem er aufmerksam ist und im Umgang mit Fremden Vorsicht walten lässt. Dass dieses Vertrauen nicht ausgenutzt wird, liegt in der Verantwortung der ganzen Gemeinschaft.

Die Vorgehensweise von Trickbetrügern, die sich als Handwerker oder Dienstleister ausgeben, ist nicht neu. In vielen Fällen sind die Opfer älter und oft allein lebend, was sie besonders verletzlich macht. Solche Betrugsmaschen sind in der Regel gut geplant und nutzen das Vertrauen der Menschen aus, die in der Notwendigkeit und dem Gefühl der Sicherheit gegenüber vermeintlichen Fachleuten gefangen sind. Oftmals arbeiten die Betrüger im Team, um die Ablenkung effektiv zu gestalten, während ein Komplize das Haus nach Wertsachen absucht.

Zusammenhang mit Sozialer Isolation

Eine der Ursachen für die Anfälligkeit älterer Menschen für solche Betrugsversuche ist die soziale Isolation. Viele Senioren leben allein und haben seltener Kontakt zu Freunden oder Verwandten, was es ihnen erschwert, Vertrauen zu bilden und kritisch zu hinterfragen, wer ihnen gegenübersteht. Laut einer Studie der Deutschen Altershilfe fühlen sich viele ältere Menschen einsam und nutzen Klempner- oder Handwerksdienste

als Möglichkeit, sozialen Kontakt zu haben. Solche Interaktionen können oft leicht von Betrügern ausgenutzt werden.

Die Polizei rät daher, immer vorsichtig zu sein und bei Zweifeln nach einem Ausweis zu fragen oder im Vorfeld die gemachte Anrufernummer zu überprüfen. Ein Hinweis auf die Häufigkeit solcher Betrügereien ist, dass die Polizeidirektionen in Deutschland viele Fälle melden. So wurden allein im Jahr 2022 mehr als 10.000 Fälle von Trickbetrug registriert, was einen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren darstellt (vgl. **Bundeskriminalamt**). Diese Statistiken verdeutlichen die Dringlichkeit, Aufklärungsarbeit zu leisten und präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Reaktion der Behörden

Die Polizei hat bereits verschiedene Aktionen ins Leben gerufen, um die Bürgerinnen und Bürger über diese Betrugsmaschen zu informieren. Informationsveranstaltungen und Flyer werden in Seniorenheimen und bei Vereinen verteilt, um ältere Menschen zu sensibilisieren und aufzuklären. Für die Zukunft ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Nachbarschaftshilfen geplant, um eine engere Überprüfung der örtlichen Sicherheitslage zu gewährleisten und verdächtige Aktivitäten schnell zu melden.

Ein weiteres Schlüsselement in der Bekämpfung dieser Betrugsart sind die Nachbarschaftswachen. Diese Gruppen können dazu beitragen, Informationen auszutauschen und verdächtiges Verhalten in der Nachbarschaft zu melden. Ein schnell informierendes und schützendes Umfeld kann die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass solche Betrügereien rechtzeitig gestoppt werden.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de